

Hochwasseralarm nach Starkregen ● Feuerwehr alarmiert

Die Menschen in Lavamünd: Zwischen Hoffen und Bangen

Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach dem katastrophalen Hochwasser, ist Lavamünd neuerlich durch die Fluten der Lavant und Drau bedroht. Die Menschen bangen, hoffen aber auch, dass ihre Stadt diesmal verschont wird. Die Feuerwehren sind in Alarmbereitschaft, pumpen Keller leer und verlegen Sandsäcke.

Diesmal hatte ja auch der Verbund, wie berichtet, aufgrund der Unwetterwarnung die Stauräume bei den Kraftwerken Rosegg, Feistritz und Edling vorsichtshalber abgesenkt. In Lavamünd stiegen die Pegel der Lavant

und der Drau Freitag trotzdem besorgniserregend an. Raimund Kaimbacher, der Lavanttaler Abschnittskommandant: „Wir haben alle

VON MARTIN RADINGER

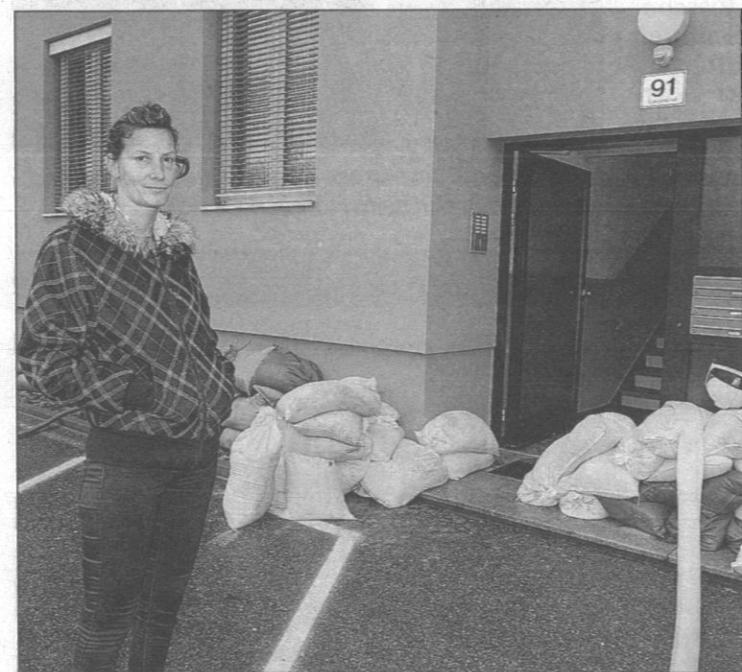
Vorbereitungen getroffen, um diesmal eine Katastrophe zu verhindern. So wurden an die 1500 Sandsäcke gefüllt, um damit Häuser schützen zu können. Zahlreiche Pumpen wurden vor Ort gebracht.“ Peter Sander, Hauptmaschinist der Feuer-

wehr Lavamünd: „Das Oberflächenwasser kann wegen der hohen Pegelstände nicht mehr durch die Kanäle abfließen und staut zurück.“ Keller wurden leergepumpt.

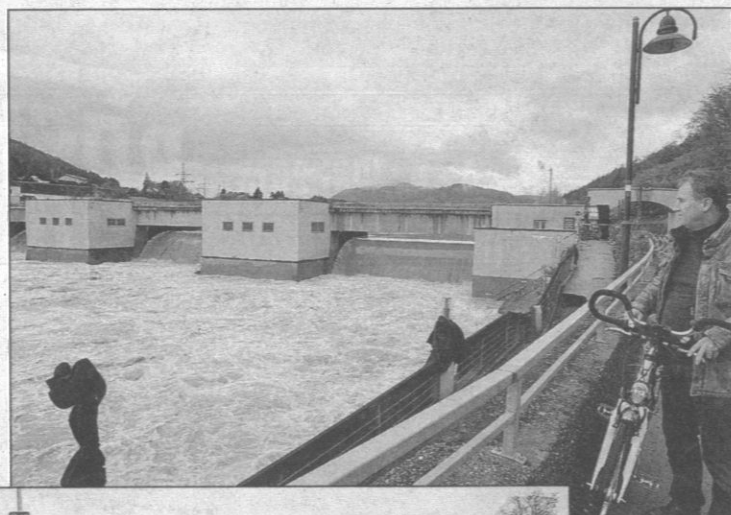
Die Pumpen mussten auch im Kfz-Meisterbetrieb von Franz Kert eingesetzt werden, der vor zwei Jahren einen riesigen Schaden erlitten hatte. Kert: „Gestern haben wir die Werkstätte schon ausgeräumt und alles, was beschädigt werden könnte, in Sicherheit gebracht.“ Auch die Bewohner des großen Wohnblocks am „Spitz“ haben ihre Keller geräumt. Mieterin Jeanette Feldner freut sich, „dass das Wasser wieder etwas gesunken ist.“ Aber jederzeit könnte es wieder steigen. . .



P. Sander: Wasserstand 2012



Das Haus, in dem J. Feldner wohnt, ist mit Sandsäcken gesichert



▲ Die erdigbraunen Wassermassen der Drau wälzen sich auf Lavamünd zu. Alle hoffen, dass es diesmal zu keinen Überschwemmungen kommt. Die Feuerwehr pumpt Keller aus (Bild links).



Wieder Regen vorhergesagt In Oberkärnten hat sich die Situation entspannt

In Oberkärnten sind Freitag die Pegel der Drau und der Gail wieder zurückgegangen, die Situation hat sich etwas entspannt. Auch die Plöckenstraße, die Mittwoch wegen einer Mure gesperrt werden musste, konnte durch Betonleitblöcke abgesichert und wieder für den Verkehr freigegeben werden. Für heute, Samstag, sind weiterhin, vor allem in Unterkärnten, heftige Niederschläge vorhergesagt. Erst morgen, Sonntag, ist mit einer Beruhigung zu rechnen.